



Beim jährlichen Tauschtag, den der Tauschkreis organisiert, können sich die Menschen mitnehmen, was sie wollen – auch ohne selbst etwas mitzubringen.

Foto: Archiv/Piorr

Wenn mit Talenten bezahlt wird

KÜNZELSAU *Ob Marmelade, Handwerkerarbeiten oder eine Reise: Beim Tauschkreis bringt jeder sein Können ein*

Von unserer Redakteurin
Katrin Draskovits

Manchen fällt es schwer, Kleidung zu bügeln, andere machen das gerne. Der eine schraubt gerne an Autos rum, die andere hat Ahnung und Freude an der Arbeit am Computer. Wäre es nicht schön, wenn man diese Arbeiten einfach tauschen könnte und jeder das erledigt, was er kann und mag? Genau dem hat sich seit fast 30 Jahren der Tauschkreis Schwäbisch Hall/Hohenlohe verschrieben. Denn hier werden Waren, aber eben auch Fähigkeiten, getauscht. Aber nicht gegen Geld – sondern gegen Zeit. Und so kommen die einen an Sprachunterricht, die nächsten an gewechselte Reifen – und so gar eine Unterkunft bei einer Reise wurde schon eingetauscht.

Auf dem Tisch im Gasthaus Lell im Künzelsauer Teilort Belsenberg stehen verschiedene Brotaufstriche, ein Karton mit schicken Weingläsern, Tomaten, Seifen und einiges mehr liegen daneben. An einem anderen Tisch sitzen einige Mitglieder des Tauschkreises, bestellen Essen, plaudern und schauen die ausgestellten Waren an. Denn wenn sie möchten, können sie heute davon etwas mitnehmen, bezahlt wird mit der Währung des Tauschkreises. Und die heißt: „Talente“.

Diese „Talente“ können sie wiederum gegen andere Dinge eintauschen – oder eben gegen Fähigkeiten. So erzählt Tauschkreisler Wilfried Betz, der aus Untermünkeim



Zum regelmäßigen Tauschplausch trifft sich der Tauschkreis in Belsenberg. Dabei geht es nicht nur um die Waren, die getauscht werden.

Foto: Katrin Draskovits

kommt, dass er regelmäßig Hilfe bei der Weinlese von Tauschkreismitgliedern bekommt.

Wert der Arbeit Dabei gilt die Faustregel: Eine Stunde Arbeit hat den Wert von zehn Talenten. Unabhängig davon, welche Art die Arbeit ist. „Eine Fahrt zum Arzt ist somit gleich viel Wert, wie wenn man Hilfe am PC bekommt“, erklärt Wolfgang Köder, der mitverantwortlich für den Künzelsauer Tauschkreis ist. Lediglich Dinge, die über die Arbeit hinaus angeschafft werden müssen, also etwa das Material oder Fahrtkosten, können direkt in Euro bezahlt werden. „Aber am Ende legen die Tauschpartner selber fest, wie viel sie bekommen oder bezahlen möchten“, erklärt Köder. „Es ging aus einem Kreis an Freunden her-

vor, die sich privat viel gegenseitig geholfen haben“, erklärt Betz die Anfänge, die in Schwäbisch Hall liegen, wo Betz auch regelmäßig beim Tauschplausch dabei ist. „Aber irgendwann war das nicht mehr zu stemmen.“ Das war im Jahr 1996.

Inzwischen hat der Tauschkreis Schwäbisch Hall/Hohenlohe 350 Mitglieder, die sich auf der Online-Plattform austauschen sowie regelmäßige Tauschplausch-Treffen in Schwäbisch Hall, Künzelsau sowie Öhringen veranstalten. Letzteres ist für einige äußerst wichtig. „Ich könnte ohne den Tauschkreis kaum existieren“, erklärt Hildegard Hage, die aus Waldenburg kommt. „Das ist Lebensqualität und ich bekomme so oft Unterstützung bei kleinen handwerklichen Sachen, das hilft mir enorm.“ Auch Monica Franqueira

Wie funktioniert der Handel?

Der Tauschkreis Schwäbisch-Hall/Hohenlohe ist ein nicht eingetragener Verein. „Aber wir orientieren uns am Vereinsrecht“, erklärt Wolfgang Köder, der sich für den Künzelsauer Tauschkreis engagiert. Die Mitglieder stellen ihre Angebote und Suchanfragen auf einer **Online-Plattform**, ähnlich Kleinanzeigen-Portalen, ein. Wer keinen PC oder Internetzugang hat, kann das – kostenlos – einen Broker übernehmen lassen. Neue Mitglieder im Tauschkreis Schwäbisch Hall/Hohenlohe bekommen einen Kredit von 50 „Talenten“, um direkt loslegen zu können. Die Mitgliedschaft kostet zehn Euro pro Jahr, die vergangenen Jahre wurde der Bei-

trag jedoch nicht eingezogen, denn pro Jahr entscheidet die Mitgliederversammlung, ob das Geld benötigt wird. Mehr Infos unter www.tauschkreis-sha.de. Dort finden sich auch die Termine für den Tauschplausch in **Öhringen** und Künzelsau. Ein besonderes Event des Tauschkreises ist der **Tauschtag** (wir berichteten). „Auch wenn der Name so eigentlich nicht korrekt ist“, wie Gudrun Schaller lachend erklärt. Denn hier kann jeder Sachen, die er nicht mehr gebrauchen kann, abgeben und jeder, auch wenn er nichts gebracht hat, etwas mitnehmen. Der nächste Termin dafür steht schon, es ist der 16. März 2024. *kad*

betont die Wichtigkeit der monatlichen Treffen. Die gebürtige Spanierin hat hier viele Kontakte geknüpft. „Es war so wichtig, um Leute kennenzulernen.“ Franqueira hilft gerne dabei, Zimmer zu streichen. „Das ist etwas, das ich kann“, erklärt sie lachend. Beim monatlichen Tauschplausch können auch Waren mitgebracht werden, das ist aber kein Muss, betont Köder. „Jeder kann hier vorbeischaun.“ Wunderlich ist für Köder lediglich eines: Dass es an jungen Mittauschern mangelt. „Eigentlich ist das doch voll im Trend, es ist ressourcenschonend, was wir hier machen.“

Vielfalt Der Tauschkreis zeigt auf seiner Webseite, wie vielfältig die Angebote sind. Von selbstgestrickten Socken über Schallplatten bis

zur Wohnwagenvermietung ist hier einiges zu finden. Aber noch größer ist das Gebiet der Fähigkeiten und Hilfsangebote.

Von Urlaubspflege für Kleintiere, Mundharmonika-Unterricht, Klangschalenmassage über Hilfe bei Nähproblemen oder Kinderbetreuung bis zu Unterstützung beim Fensterputzen, bei Umzügen oder beim Einkaufen: „Wir sind wie ein Verein für Nachbarschaftshilfe“, sagt Köder. „Nur der Vorteil ist, dass man nicht immer mit dem Gleichen tauschen muss, sondern andere Fähigkeiten nutzen kann.“

Und da die „Talente“ auch mit einigen anderen Tauschkreisen über Landesgrenzen hinweg getauscht werden können, hat Köhler sogar schon eine Übernachtung in Leipzig mit „Talenten“ bezahlt.